Opposition des Jupiters 1820.

Jupiter wurde am Mauerquadranten in Kremsmünster am 5ten, 6ten und 13ten September mit dem Sterne No. 4348 (*Bode's* Verzeichniß ger. Aufst. etc.) verglichen, dessen scheinbare AR $287^{\circ} 44' 41''$, südliche Abw. $5^{\circ} 44' 32''$ gefunden wurde. Am 14ten und 15ten Januar aber ward er mit No. 5319 verglichen (sch. AR. $347^{\circ} 31' 37''$, sch. südliche Abw. $6^{\circ} 5' 56''$).

Die Schiefe der Ecliptic wurde dem Berliner astronom. Jahrbuch gemäß $23^{\circ} 27' 55''$, 3 angenommen.

So erhielt ich folgende Beobachtungen des Jupiter

	Calminationszeit	scheinb. AR.	scheinb. Abw.	
1820 Sept. 5	$12^h 2' 59''$, 3 m. Z.	$350^{\circ} 27' 28''$, 3	$5^{\circ} 46' 53''$, 3	südlich
— 6	— 17 34, 7	— 20 47, 1	— 50 7, 8	
— 13	11 46 38, 5	349 29 27, 0	6 12 22, 8	
— 14	— 42 12, 6	— 21 55, 7	— 15 29, 8	
— 15	— 37 47, 4	— 14 34, 7	— 18 36, 5	

daraus, und indem ich die Sonnenörter aus den Carlinischen Tafeln berechnete, folgt

	beobachtete		heliocentrische	
	geocentr. Länge	südl. Breite	Länge	südl. Breite
Sept. 5	$358^{\circ} 57' 55''$, 2	$1^{\circ} 32' 5''$, 8	$347^{\circ} 48' 25''$, 4	$1^{\circ} 13' 30''$, 1
— 6	348 50 4, 6	1 32 16, 3	347 53 55, 2	1 13 37, 2
— 13	347 54 21, 7	1 32 42, 9	348 32 0, 2	1 13 58, 7
— 14	347 46 22, 0	1 32 39, 3	348 37 23, 6	1 13 57, 2
— 15	347 38 17, 9	1 32 39, 2	348 42 43, 1	1 13 58, 9

Im arithmetischen Mittel geben die Tafeln

	geocentrische		heliocentrische	
	Länge	Breite	Länge	Breite
von <i>Delambre</i>	— $15''$, 0	+ $7''$, 7	+ $3''$, 2	+ $11''$, 7
von <i>Bouvard</i>	— 11, 6	+ 4, 3	+ 1, 5	+ 9, 2

Nach diesen angebrachten Verbesserungen finde ich, daß der Gegenschein des Jupiters in Kremsmünster eintraf am 10ten Sept. $16^h 29' 13''$, 6 m. Z. mit geocentrischer und heliocentr. Länge $XI^2 18^{\circ} 16' 34''$, 9

heliocentr. Breite südlich $1^{\circ} 13' 47''$, 7

geocentr. Breite südlich 1 32 28, 8

Derfflinger.

Sternbedeckungen 1821 in Kremsmünster beobachtet.

Die Beobachtungen sind mit einem zehnfußigen Dollond gemacht.

1821 Mai 6. *Gemin. Eintritt $10^h 34' 11''$, 3 m. Z. sehr gut.

Mai 8. Ein Stern im Löwen aus dem Verzeichnisse in den Efemeridi di Milano (P. IX. 74? S.) 6—7ter Größe

Eintritt $8^h 54' 22''$, 7 m. Z.

1821 Aug. 21. Ein Stern im Fuhrmann (Efem. di Milano) (P. V. 136. S.)

Eintritt am hellen Rande $13^h 58' 6''$ m. Z. sehr zweifelhaft.

Austritt am dunkeln Rande 14 46 9 — gut.

Derfflinger.

Aus einem Briefe des Herrn Professor *Hansteen* zu Christiania vom 20. September.

Ich habe mit meinem Troughtonschen Sextanten erst neulich angefangen, Sternhöhen zu beobachten, und finde es leichter, wie man erwarten sollte. Eine große Menge Sonnenhöhen giebt die Breite meines Hauses (etwas nördlich von der Stadt)

	$= 59^{\circ} 54' 59''$
3 Höhen des Polaris am 1. September	59 54 57
4 Höhen am 14. September	59 54 54
3 andere an demselben Abend	59 54 53
Mittel	$59^{\circ} 54' 56''$

Von Drontheim bis zum Nordcap ist Norwegens Umriss beinahe ganz unbekannt. Man wünschte zur Sicherheit der Schifffahrt längst der Küste eine große Triangulation vorzunehmen, wozu 2 astronomische Theodoliten, ein Chronometer, ein paar Sextanten, Thermometer, Barometer, Compasse u. s. w. angeschafft werden sollten, so daß man 1822 anfangen könnte. Indessen ist dieser Plan noch nicht genehmigt, wird es aber hoffentlich bald.

Ich habe eine kleine wissenschaftliche Excursion nach Bergen gemacht, und werde Ihnen alle die geographischen Bestimmungen senden, die ich mit Sextanten und Chronometer auf dieser Reise gemacht habe. Die Pontoppidansche Karte hat auf den Stellen, wohin die Triangulation sich nicht erstreckt hat, Fehler von 7 Minuten in der Breite. Christiansand Stift wird so vielleicht 20 bis 30 Quadratmeilen größer, indem die ganze nördliche Gränze etwa 7 Minuten nördlicher gerückt werden muß.

Hansteen.

Aus einem Briefe des Herrn *J. F. W. Herschel* auswärt. Secret. d. astron. Gesellschaft.

Die astronomische Gesellschaft in London läßt für die 46 von *Pond* beobachteten Sterne, die am Ende des Nautical Almanac's stehen, für jeden Tag die scheinbaren Oerter